

## Personalien-Rundschau



Stephan Neumeier (r.) ist neuer Werkleiter der Höllag und damit Nachfolger von Siegfried Macht, der in Ruhestand geht.

Foto: Doris Putz

### Neue Werkleitung bei der Höllag

Die Kraftwerk am Höllenstein AG (Höllag) hat einen neuen Werkleiter: Am 1. April trat Stephan Neumeier die Nachfolge von Siegfried Macht an, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Macht arbeitete insgesamt 37 Jahre für die Höllag. Die vergangenen fünf Jahre hatte er die Werkleitung der beiden Wasserkraftwerke am Höllensteinsee und Pulling inne, die zu den Stadtwerken Straubing gehören.

Nachfolger Neumeier ist ein echtes Stadtwerke-Eigengewächs. Bereits seine Ausbildung zum Elektroniker für Energietechnik absolvierte er bei den Stadtwerken. 2015 wechselte er dann, auch aus privaten Gründen, zur Kraftwerk am Höllenstein AG, wo er seine Meisterprüfung ablegte. Neumeier vertritt seine Kollegen auch als gewählter Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Kraftwerk am Höllenstein AG. -red-

### Vortrag: Möglichkeiten künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz, häufig auch als KI abgekürzt, gilt als eine der wichtigsten Zukunftstechnologien der nächsten Jahre. Viele sehen in der Nutzung von Künstlicher Intelligenz eine weitere Vereinfachung des Alltags, indem Routineaufgaben durch Maschinen übernommen werden. Anderen gilt Künstliche Intelligenz als Vernichter von Millionen von Arbeitsplätzen.

In diesem Online-Seminar der Vhs am Dienstag, 3. Mai, ab 18.30 Uhr möchte der Referent Hartmut Nehme mit den Grundlagen von Künstlicher Intelligenz vertraut machen und an konkreten Beispielen aufzeigen, was heutige und zukünftige Lösungen damit im Stande sind zu leisten.

Infos und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 09421/8457-30 oder [www.vhs-straubing.de](http://www.vhs-straubing.de). -red-

### Vhs: Englisch-Refresher auf Niveau A2

Für Teilnehmer mit Englisch-Vorkenntnissen auf Sprachniveau A1 bietet die Vhs ab Mittwoch, 4. Mai, einen Kurs unter Leitung von Tamara Moore an. Im Kurs frischen die Teilnehmer ihr Englisch auf und bauen ihre Kenntnisse nach und nach aus. Der Kurs findet an sechs Mittwochnachmittagen jeweils von 19.15 bis 20.45 Uhr statt.

Infos und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 09421/8457-30 oder [www.vhs-straubing.de](http://www.vhs-straubing.de). -red-

# WBG saniert weiteres Hochhaus

Der Umbau der Arberstraße 41 kostet rund 8,5 Millionen Euro und soll bis Ende 2024 beendet sein. 25 der 36 Wohnungen sind für einkommensschwache Mieter reserviert

Mit dem Hochhaus Arberstraße 41 nimmt die Städtische Wohnungsbau GmbH (WBG) ein weiteres großes Sanierungsobjekt in Angriff. Bei einem Vor-Ort-Termin am Montagmittag auf der Baustelle war die Erleichterung über den Beginn der Umbauarbeiten zu spüren. Denn zwischenzeitlich war die Finanzierung des rund 8,5 Millionen Euro teuren Projekts infrage gestellt.

Von einem „Schock“ sprach Oberbürgermeister und WBG-Aufsichtsratsvorsitzender Markus Pannermayr beim Rückblick auf den Moment Ende Januar, als sich der 2,4-Millionen-Euro-Zuschuss, der bei der Finanzierung fest eingeplant war, über Nacht in Luft auflöste. Der KfW-Fördertopf war, wie berichtet, aufgrund hoher Nachfrage vorzeitig leer.

Just in dem Moment, als der Förderantrag eingereicht wurde, sei das Portal geschlossen worden – „das ganze Team war fassungslos“, sagte Pannermayr. Nach deutschlandweiten Protesten kam es dann doch anders: Anfang April wurde der Antrag genehmigt und die Finanzierungslücke geschlossen – dem Umbau stand damit nichts mehr im Wege.

### Dämpfende Funktion am Wohnungsmarkt

Aus diesem Grund waren zwei Gäste am Montag besonders gern gesehen: Georg Huber und Andreas Riedel von der Regierung von Niederbayern, die den Kommunen bei der Antragsstellung im Förderdschungel hilfreich zur Seite stehen. Der OB bezeichnete sie als wertvolle Berater und Begleiter, mit deren Hilfe Projekte wie die Hochhausanierung Arberstraße umgesetzt werden können.

Das Hochhaus wird zunächst auf den Rohbau zurückgebaut und dann auf Effizienzhaus-55-Standard ausgebaut. Das Gebäude wird umweltfreundlich mit Abwasser-

wärme geheizt. Insgesamt 36 Wohnungen werden saniert, davon fallen 25 unter geförderten Wohnungsbau und kommen damit einkommensschwachen Mietern zugute. Wie die WBG-Wohnungen generell, haben auch sie auf dem Mietwohnungsmarkt eine notwendige „dämpfende Funktion“, betonte Pannermayr.

### „Mit hoher Schlagzahl“ weitermachen

So wie bisher werden auch in Zukunft Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen angeboten. Zudem soll das Hochhaus in Zusammenarbeit mit der Caritas in die Quartiersarbeit eingebunden werden. Die Mieter, die zwischenzeitlich in anderen WBG-Wohnungen unterkommen, dürfen nach dem Abschluss der Sanierung wieder zurückziehen. Geht alles nach Plan, ist das Ende 2024.

Die WBG sei aktiv wie seit Jahrzehnten nicht, lobte Pannermayr das „hochkompetente Team“ um Geschäftsführer Günther Krailinger, Projektmanager Marko Krajnc und Prokurist Manfred Färber, das die Sanierung sorgfältig vorbereitet habe. Und es werde mit „mit hoher Schlagzahl“ weitermachen, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen – „die Herausforderung unserer Zeit“.

### WBG übernimmt Mehrgenerationenwohnen

Neben dem Neubau an der Reichenberger Straße im Osten (72 Wohnungen) und den beiden Hochhausanierungen Pfauenstraße 14 (78 Wohnungen) und Arberstraße 41 (36 Wohnungen) nannte Pannermayr noch die beiden Zukunftsprojekte Albrecht-Dürer-Park (Neubau von 35 Wohnungen) und Schenkendorfstraße (Quartier mit bis zu 300 Wohnungen). Zudem wird die WBG nach einem jüngsten Aufsichtsratsbeschluss das Projekt Mehrgenera-



Vor dem Hochhaus Arberstraße 41: OB Markus Pannermayr (2.v.r.) mit Geschäftsführer Günther Krailinger (3.v.r.), Prokurist Manfred Färber (3.v.l.) und Projektleiter Marko Krajnc von der WBG (l.) sowie Georg Huber (r.) und Andreas Riedel (2.v.l.) von der Regierung von Niederbayern.

Foto: Anna Rieser

tionenwohnen im Stutzwinkel unter ihre Fittiche nehmen. Der gute Draht zur Förderstelle der Regierung von Niederbayern wird also auch in Zukunft benötigt. „Wir hof-

fen auf weitere Unterstützung“, betonte WBG-Geschäftsführer Krailinger in Richtung der beiden Gäste aus Landshut, „denn wir hören nicht auf mit dem Bauen.“ -pen-

## Vereinsleben nimmt wieder Fahrt auf

Bayerischer Wald-Verein Sektion Straubing hält Jahresversammlung ab

Die Jahresversammlung der Sektion „Bayerwald“ Straubing im Bayerischen Wald-Verein im voll besetzten Saal des Hotels Gäubodenhof konnte endlich wieder den Eindruck der Normalität im Vereinsleben vermitteln.

Sektionsvorsitzender und Bürgermeister Werner Schäfer berichtete von einer bevorstehenden personellen Veränderung an der Spitze des Hauptvereins. Der dritte Vorsitzende Sebastian Gruber, Landrat von Freyung-Grafenau, wird Nachfolger des bisherigen Präsidenten Staatsminister a. D. Helmut Brunner. Markus Kerner aus Blaibach wird beim Bayerwaldtag 2022 in Lohberg das Amt des geschäftsführenden Vorsitzenden übernehmen. Straubing wird durch Otto Albertskirchinger und Werner Schäfer im Naturschutzbeirat, im Hauptausschuss und im Kulturausschuss vertreten sein.

Die Aktivitäten des Vereins litten in den vergangenen Monaten noch unter der Pandemie, trotzdem konnten die Leiter der Untergruppen viel Positives berichten. So wies Guido Scharrer auf eine Reihe von abendlichen Treffen der Krippenfreunde zur Anfertigung von Krippenszenen und Krippenfiguren, auf die Präsentation der „Straubinger Krippe“ in der Jakobskirche und die Ausstellung von Krippen im Stadtzentrum während der Advents- und Weihnachtszeit. Auch im Kernbereich des Wanderns geht es wieder aufwärts. Wander-

wart Otto Albertskirchinger erinnerte an Touren im Gäuboden, auf den Falkenstein, um die Burgruine Runding und eine Stadtwanderung in Regensburg. Auch die traditionelle Bockbierwanderung und die Osterwanderung zum Donauwein bei Kruckenberg fanden statt. Die Tanzgruppe probt wieder seit März, Josef Stahl erwartet für seine Gruppe eine Einladung zum Oktoberfestzug in München.

Die Sing- und Spielgruppe unter Leitung von Anderl Hirschberger sorgte für die musikalische Begleitung von Advents- und Maiandachten im Garten der Pfarrei St. Josef und in der Basilika St. Jakob. In der Stiftskirche fand auch der Gottesdienst zum 130. Gründungsfest der Sektion statt.

Der Pandemie zum Trotz absolvierte die Radlertruppe Touren im Umland Straubings, insgesamt 41 mit 1600 Kilometern im Jahr 2021. Mit Stolz kündigte Radlerchef Norbert Brückl die bevorstehende 1000. Tour der Untergruppierung der Sektion an, mit einem Dankgottesdienst in der Wallfahrtskirche Antenring.

### Gute Belegung und wenig Reparaturkosten

Eine überraschend gute Belegung in den Sommermonaten und wenige Reparaturkosten brachten dem Wanderheim Gneiß der Sektion Straubing eine positive Bilanz für 2021. Schäfer betonte, dass der Be-



Eine Gruppe der Geehrten mit dem Ehrevorsitzenden Hans Hiendl (links), Walter Karl (Mitte), Werner Schäfer (rechts) und dem 2. Vorsitzenden Hans Lohmeier (oben).

Foto: Bayerischer Wald-Verein

trieb des Wanderheims nicht zuletzt durch den ehrenamtlichen Einsatz der Hüttenwirtin Anneliese Mühlbauer, von Hüttenwart Walter Karl und seinen Helfern und Hüttenverwalterin Margit Haide-Kellerer erfolgreich sein konnte. Er dankte ausdrücklich Walter Karl, der nach 22 Jahren engagierter Arbeit für das Wanderheim sein Amt ruhen lassen muss. Für 2022 ist ebenfalls ein gutes Belegungsergebnis zu erwarten. Dies kommt der sehr soliden Finanzlage der Sektion zugute, die der Kassenbericht von Barbara Witzenzellner darstellte. Die Entlas-

zung des Vorstands und die Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für 2022 wurden einstimmig erteilt.

Abschließend wurden 14 Mitglieder für 15-jährige Mitgliedschaft geehrt, nicht weniger als 34 für 25 Jahre und acht für 40 Jahre. Sechs Mitglieder gehören dem Verein seit 50 Jahren an (Waltraud Reihardt, Annemarie Leipold, Johanna und Otto Marxreiter, Hans Stelzl und Erna Stiller). Waltraud Karl hält der Sektion seit 60 Jahren die Treue, Jürgen Ortler, Walther Porsche und Maria Schwetz sogar seit 70 Jahren. -ws-